Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 40 (1924)

Heft: 12

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

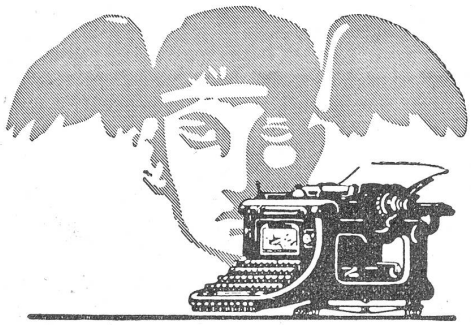
Der bernisch-kantonale Gewerbetag in Worb fand unter dem Vorsitz von Buchdrucker Baumgartner statt. Der Tagung wohnte auch eine Abordnung des Regierungsrates, des kantonalen Handels- und Industrievereins und des kantonal-luzernischen Gewerbevereins bei. Direktor Pfister vom Eidgen. Arbeitsamt hielt ein mit großem Beifall aufgenommenes Referat über die Arbeitslosenversicherung und empfahl die Unterstützung der vom Bund begonnenen Aktion auf der Grundlage der Unterstützung von Arbeitslosenkassen. Der Vorsteher des kantonalen Arbeitsamtes, Bucher, referierte über die Organisation des Arbeitsnachweises. Im weitern wurde über die Neuordnung der kantonalen Gewerbeschule, die Unterstützung der Schnitzerschule von Brienz, die Stellung der Gewerbetreibenden gegenüber den Konsumvereinen und die im Gang befindliche Steuergesetzrevision verhandelt.

Ausstellungswesen.

Ausstellungen in Winterthur. Die Vorarbeiten für die in den Tagen vom 11. bis 28. September in Winterthur stattfindende kantonale landwirtschaftliche und Gartenbau-, sowie Bezirks-Gewerbe-Ausstellung gehen ihrem Ende entgegen. Für die Festspiel-Aufführung und die Restaurierung der Ausstellungsbesucher ist eine Festhütte vorgesehen, die rund 2000 Personen faßt. Küche und Keller werden mit allem modernen Komfort eingerichtet. Die Stadt Winterthur selbst beginnt sich herauszuputzen, überall wird renoviert und die Quartiere und Gesellschaften machen sich mit Energie an die Gruppenstellung für den Festzug, der vorgesehen ist und glänzend zu werden verspricht.

Für die Unterhaltung während der Ausstellungstage ist, abgesehen vom Festspiel und dem Festzug, in reichlichem Maße gesorgt. Die Turnvereine und Gesangsgesellschaften, Orchester, Musiken, Männer- und Damenchöre, Jodlerquartett, Damenriege, Schüler mit Knabenmusik 2c. 2c. stehen dem Komitee zur Verfügung, wobei Gediegenes und Gutes zu erwarten ist; für den Frauentag vom 27. September ist ein Märchenspiel vorgesehen. Der Festzug wird zweimal zu sehen sein, Festspielaufführungen sind fünf vorgesehen. Der offizielle Tag ist der 18. September. Die Eröffnung der Ausstellung ist zugleich der Beginn einer temporären Tierschau der Landwirtschaft. Auch die Organisatoren der Gewerbeausstellung rüsten sich zu einer Schau von interessantester und instruktivster Gestaltung. Die landwirtschaftliche Maschinenhalle — in der Maschinenabteilung können sich Gewerbetreibende des ganzen Kantons beteiligen — wird in Winterthur als dem Industriezentrum naturgemäß bemerkenswert werden.

Das Ausstellungsplakat, schlicht in seiner Art, wird bald zu sehen sein. Der Preis der Tageskarte beträgt 2 Fr., eine Dauerkarte kostet 8 Fr.



CONTINENTAL

Korrespondenz- u. Kanzleimaschine

Schönste Schrift!
Modernste Neuerungen!
Als Qualitätsmaschine bekannt!

Feinste Referenzen von Firmen und Behörden.

9000 Continental in der Schweiz im Gebrauch

Probestellung durch

Pfeiffer & Brendle

vorm. Hermann Moos & Co.

Zürich und Basel

oder deren Lokalvertreter. 727

Arbeiterbewegungen.

Beendigung des Gipserstreiks in Zürich. Nach zehnwöchiger Dauer wurde der Gipserstreik in Zürich durch Abschluß eines Tarifvertrages beendet. Dieser sieht für Gipser einen Mindestlohn vor von Fr. 2.10 pro Stunde und für Handlanger einen solchen von Fr. 1.45. Mit der Wiederaufnahme der Arbeit tritt für die Gipser und Handlanger eine allgemeine Lohnerhöhung von 10 Rp. in der Stunde in Kraft. Den Gipsern werden bezahlte Ferien gewährt in Form von 2% Entschädigung des ausbezahlten Jahreslohnes. Der Vertrag dauert bis zum 31. März 1926. Die Arbeit wurde auf dem ganzen Platz Zürich Mittwoch den 11. Juni wieder aufgenommen. In Betracht kommen rund 400 Mann.

Verschiedenes.

† August Wernli-Holliger, Mechaniker, in Seengen (Aargau) starb nach längerer schwerer Krankheit im 66. Altersjahre. Mit August Wernli ist ein tüchtiger Handwerksmeister von uns geschieden. Er betrieb mit viel Geschick eine mechanische Werkstätte und war ein Meister nach altem Schrot und Korn.

Heimatschutz. In der Schweiz wirkt eine Gesellschaft, die sich „Pro Campagna" nennt. Sie will anregen zum Wetteifer in der Erstellung ansprechender Landarchitekturen und verhindern, daß in Zukunft geschmacklose Umbauten auch einfachster Art auf dem Lande entstehen. — Die Gesellschaft prüft und verbessert unentgeltlich die ihr von Behörden und Privaten zugestellten Baupläne und Projekte nach der künstlerischen Seite hin, ohne daß dadurch Mehrkosten für den Bauherrn entstehen; sie verabfolgt außerdem Geldprämien und Belobigungen, wenn die Bauten in der guten überlieferten Ortsbauweise ausgeführt sind und zur Verschönerung der Landschaft beitragen. Überdies läßt die Gesellschaft an Bauten, die mit ihrer Unterstützung entstehen, einen künstlerischen Fassadenschmuck in Form von Malerei oder Plastik auf ihre Kosten anbringen.

In Ennenda ist das Bauernhaus für B. Aebli nach den Plänen von Jenny & Lampe in Näfels als guter Blockbau im Sinne der Bestrebungen „Pro

Campagna" erstellt. Möge das schöne Beispiel recht viel Nachahmung finden. („Glarner Nachr.")

Die Kupferbedachung der St. Jakobskirche in Zürich-Außersihl ist vollständig umgedacht worden. Zu diesem Zweck mußte ein Gerüst erstellt werden, dessen Bau der Firma Kramer & Co. in Zürich 4 übertragen wurde. Am 27. April begann Polier Renk die Arbeit und am Samstag den 7. Juni wurde die letzte, zwanzigste Stufe erstellt, durch welche der Hahn eingeschalt wird. Das Gerüst beginnt nicht vom Boden aus, sondern es hat seine Basis direkt auf dem eisernen Glockenstuhl und den Grundmauern in der Höhe der Ballustrade, das heißt bei 30 m über der Straße. Hier sind kreuzweise eiserne 24-Zentimeter-T-Balken verankert, auf denen das Gerüst aufgebaut ist. Um auch dem stärksten Sturm genügend Widerstand leisten zu können, ist dasselbe in vierfacher Stärke ausgeführt, wozu es an die 80 m³ Holz bedurfte. Dieses Quantum würde mehr als genügend ausreichen zur Ausführung der Gerüste des größten Baues in Zürich. Das eigentliche Gerüst hat die stattliche Höhe von 57 m. Stück für Stück mußte mit einem motorisch betriebenen Aufzuge hinauf befördert werden; dieselben, darunter namentlich die langen Gerüststangen in schwindelnder Höhe auf den kleinen schwankenden Arbeitsplatz hereinzuziehen und aufzurichten, bedeutete ein hartes und namentlich gefährliches Stück Arbeit. Aber es ist gelungen, und was schließlich die Hauptsache ist, ohne jeden Unfall gelungen. Als am Samstag kurz vor 12 Uhr die letzte Bindung gemacht und die letzte Klammer eingeschlagen war, waren es wohlverdiente Flaschen, die Herr Kramer den wackern Arbeitern und ihrem Polier kredenzte. Die Zentralkirchenpflege wird das Gerüst in Augenschein nehmen, ferner werden der Hahn und die Kugel heruntergeholt, die Steigleitung für das elektrische Läutwerk ist bereits vollendet.

Schloß Hegi bei Winterthur. In der sogenannten Obervogtstube der Burg hat Maler Walter Naef-Bouvin aus Zürich weitere Fresken mit zwei vollen Wappen aus der Wende des 15. Jahrhunderts aufgedeckt. Die Wappen gehören dem Burgherrn Junker Ulrich von der Hohenlandenberg, dem Bruder des damaligen Bischofs Hugo von Konstanz, sowie seiner Gemahlin Agnes von Mülinen aus Bern zu. Letztere war eine Enkelin Adrian von Bubenbergs, des Verteidigers von Murten gegen Karl den Kühnen. Die in Rüschlikon wohnenden Eigentümer der Burg lassen gegenwärtig auch das vorhandene Fachwerk am Äußern des Ritterhauses bloßlegen und neu bemalen. Dergestalt gewinnt die Burg allmählich ihr altes Aussehen wieder; ihre historischen Räume sind gegen Eintrittsgebühr zugänglich.

Karbidpreise für den Schweizer Konsum (per 100 Kilogramm:

In Wagen von 10 Tonnen	. . . . .	Fr. 37.—
„ „ „ 5 „	. . . . .	„ 39.—
„ Lieferungen über 1000—4950 kg	. .	„ 40.—
„ „ „ 200—1000 „	. . .	„ 41.—
„ „ „ 50— 200 „	. . .	„ 42.—

Ware, ohne Verpackung, franko Talbahnstation des Empfängers. Zuschlag von Fr. 2.— für Spezialkörnungen von 1—50 mm. Die Karbidtrommeln können zum Neufüllen an das liefernde Karbidwerk eingesandt werden. Die Werke liefern zu ungefähren Selbstkosten auch neue Trommeln.

Ein künstlicher Hauseinsturz bildete laut „Burgdorfer Tagbl." die große Sensation in Burgdorf. Hunderte von Zuschauern wohnten dem interessanten Schauspiel bei. Gegenüber dem Hotel Guggisberg war das dreistöckige Gebäude niederzulegen, in dem bisher eine Metzgerei und eine Konditorei betrieben wurden und auch ein Ladengeschäft nebst Wohnungen sich befunden hatten, da an diesen Platz das neue Postgebäude zu stehen kommt. Schon seit mehreren Tagen war der „Abbruch-Honegger" aus Zürich, ein Spezialist im Niederreißen von Gebäuden (er besorgte auch den Abbruch der alten Bahnhöfe in Thun und Biel) auf dem Platze. Honegger wendet ein eigenartiges System an bei seiner Zerstörungsarbeit: Ein Drahtseil wird um die Grundpfeiler des dem Untergang geweihten Hauses geschlungen, das Drahtseil wird an einen Flaschenzug gehängt und einem hundertpferdigen Motorlastwagen eingerollt. Dann beginnt der Motor zu arbeiten, das Gebäude bebt, und unter atemloser Spannung der Zuschauermenge krachen die Balken und Decken des Gebäudes. Wie bei einem Erdbeben kommt der Bau ins Wanken, unter gewaltiger Staubentwicklung in sich zusammenbrechend.

Bei event. Doppelsendungen bitten wir zu reklamieren um unnötige Kosten zu vermeiden. Die Expedition.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

360. Wer liefert eine Klebemasse zur Herstellung von Stöckli aus Sägmehl und Maschinenhobelspänen? Offerten unter Chiffre Z 360 an die Exped.

361. Wer hätte miet- oder kaufweise abzugeben: 2 Kompressoren für je 4 schwere Bohrhämmer; 2 Rohölmotoren für je zirka 50 PS; Druckluftleitungen, Windkessel, Bohrhämmer 2c., Schlafbaracken? Offerten unter Chiffre 361 an die Exped.

362. Wer liefert neu oder gut erhalten 1 Elektromotor für Gleichstrom, 220 Volt, 1/2 PS, ca. 1500 Touren pro Minute, mit

Beschläge

für Bau und Möbel

in erstklassiger Ausführung in allen Stilarten und Farben. Kunstschmiedearbeiten. Verlangen Sie den Hauptkatalog.

F. Bender

BESCHLÄGE, WERKZEUGE, EISENWAREN

ZÜRICH

4611